

Calmer Wochenblatt

Nr. 186.

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt u. Bezirksteile; außer Bezirk 12 Pf.

Dienstag, den 11. August 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jähr. m. Tragert. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsteile 1/4 Jähr. 1.20. Im Fernverkehr 1.30. Beleg. in d. Art. 20 Pf. in d. Fern u. Reich 42 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Unter Hinweis auf den Erlaß des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg, betr. die Quittungskarten für die Invalidenversicherung vom 10. Februar 1900 Nr. 306 (Min.-Amtsbl. S. 57) werden die Ortsbehörden, soweit sie sich noch im Rückstand befinden, zur alsbaldigen Einreichung der im abgelaufenen Vierteljahr an sie abgegebenen alten Quittungskarten (als portopflichtige Dienstsache) veranlaßt.

Calw, 10. August 1908.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

An die Gemeindebehörden.

Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäudezubegehörden.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des Kgl. Verwaltungsrates der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 18. Juli d. J. (Min.-A.-Bl. S. 217) wird Nachstehendes bekannt gegeben:

Zunächst ist die Schätzung derjenigen Änderungen einzuleiten, welche sich an Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen nebst ihren Zubegehörden (namentlich Maschinen) durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen, bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubegehörden seit der letzten Schätzung ergeben haben.

Zu diesem Zwecke werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und Ziffer 9 Abs. 1 bis 5 des Normalerlasses vom 16. März des gleichen Jahres (Klumpen neueste Handausgabe S. 18 lit. a) beauftragt, die Besitzer derjenigen Fabriken oder gewerblichen Anlagen, bei welchen die bezeichneten Voraussetzungen zutreffen, zu unterweilen, unter Berücksichtigung der nachstehenden Bestimmungen zu bewerkstelligen der Anmeldung der eingetretenen Änderungen bei der Ortsbehörde aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hierauf sich ergebenden Änderungsanträgen spätestens bis

30. September d. J.

hierher Anzeige zu machen.

Im einzelnen sind hierbei die folgenden Vorschriften zu beachten:

1) Die der Schätzung zu unterwerfenden Zubegehörden (Maschinen, Apparate, Werkbänke, Fachgeschiffe, Transmissionen, Rohrleitungen und dergl.) sind abgeordnet von den Gebäuden möglichst detailliert (unter Angabe der Gebäude, Stockwerke und Lokale, in welchen sie sich befinden, der Stückzahl des Materials, Maßes bezw. Gewichts und des mutmaßlichen Wertes derselben) zu bezeichnen. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubegehörden erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind.

Soweit solche Zubegehörden als unverbrennbar von der Versicherung ausgenommen werden sollen, ist dies speziell anzugeben.

Im Interesse der Vollständigkeit der Anmeldungen und um das Anmeldegeschäft möglichst zu vereinfachen, empfiehlt sich bei der Anmeldung der Zubegehörden die Benützung tabellarisch angelegter Anmeldeformulare, welche seitens der Anmeldebehörden vom Oberamt unentgeltlich bezogen werden können.

2) Die Anmeldungen der Hochbauten von Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen zur Schätzung sind ebenso wie die Anmeldungen sonstiger Gebäude zu behandeln.

Wenn es aus besonderen Gründen wünschenswert ist, daß auch die Schätzung der Hochbauten unter Leitung des Bauinspektors vorgenommen wird, so ist dies rechtzeitig anzuzeigen.

3) Bei der dem Gemeinderat obliegenden Durchsicht der Feuerversicherungsbücher ist besonders auch darauf zu achten, daß Doppelversicherungen, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und sonstiger Zubegehörden mitunter noch vorkommen, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwang der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden.

In dieser Beziehung werden die Gemeindebehörden auf den Erlaß des Kgl. Verwaltungsrates der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 18. Oktbr. 1892, betreffend die Versicherung der Fabrikzubegehörden bei der Landesanstalt (Min.-Amtsbl. S. 478) noch besonders hingewiesen.

4) Da die bezügliche Vorlage an den Kgl. Verwaltungsrat auf den 1. Oktober d. J. zu erfolgen hat, sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf diesen Endtermin unter dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Hinsichtlich der sonstigen Gebäude wird später weitere Bekanntmachung erfolgen.

Calw, 10. August 1908.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

An die Schultheißenämter.

Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

In Ergänzung des oberamtl. Erlasses vom 10. Aug. d. J., wird hinsichtlich der Jahreschätzung der Gebäude, welche nicht Fabriken und dergl. gewerblichen Anlagen sind, unter Hinweis auf Ziff. II. des Erlasses des Kgl. Verwaltungsrates vom 18. Juli d. J. (Min.-A.-Bl. S. 217) folgendes angeordnet:

1) Die Gebäudeeigentümer sind zur Anmeldung der seit der letzten Jahreschätzung vorgenommenen Neubauten und Bauveränderungen aufzufordern.

2) Unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Bezirks hat die gemeinderätliche Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs nicht erst im Oktober, sondern schon im Anfang September stattzufinden.

3) Bis zum 30. September d. J. ist von den Ortsvorstehern dem Oberamt zu berichten, ob und wieviele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneinteilung zu unterwerfen sind. Da die bisherigen Jahreschätzungen hauptsächlich dadurch verzögert wurden, daß bei der Schätzung eine weit größere Anzahl zu schätzender Gebäude vorgefunden wurden, als die Verzeichnisse erwarten ließen, so ist der Aufstellung der Verzeichnisse besondere Sorgfalt zu widmen.

Aus dem Anmeldeverzeichnis soll ersichtlich sein:

- a. der Name des Gebäudebesitzers,
- b. die Hausnummer und die Bezeichnung des Gebäudes und etwaiger Zubegehörden, insbesondere auch die einzelnen Unternummern zusammengehöriger Gebäude, welche neu geschätzt werden sollen;
- c. der Grund der beantragten veränderten Schätzung und

d. (gem. Art. 17 b. Brandverf.-Ges.) der Wert des angemeldeten Gebäudes und die etwa von der Versicherung auszunehmenden Teile.

Für die Vollständigkeit der Aufzählung werden die Ortsvorsteher verantwortlich gemacht.

4) Dem Bericht des Ortsvorstehers ist von dem Gemeinderat die Beurteilung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungsansätze unter Zuziehung der Ortsfeuerhau der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen worden ist.

5) Das von den Ortsvorstehern zu führende Verzeichnis über die angefallenen Änderungen ist seiner Zeit der Schätzungskommission bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde zu übergeben.

Calw, 10. August 1908.

R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Calw 11. Aug. Für den Grafen Jepselin sind auf der Geschäftsstelle unseres Blattes noch weitere M. 237.50, insgesamt jetzt M. 641.50 eingegangen. Quittung hierüber lassen wir in nächster Nummer folgen.

Die lebenslängliche Anstellung der Vorsteherin Luise Wagner an der Frauenarbeitschule in Calw ist vom Kgl. Gewerbeamt am 3. August ds. Js. bestätigt worden.

Sonst 10. Aug. Begünstigt von herrlichem Wetter und unter großer Teilnahme von Stadt und Land fand gestern das Turnfest des Nagoldgauer statt. Eingeleitet wurden die Festlichkeiten am Samstag durch ein Bankett. Gestern früh sechs Uhr begannen die Einzelwett-Turnen. Nachmittags bewegte sich der Festzug, an dem sich ca. 20 Vereine beteiligten, dem Festplatz zu, wo sich bald ein volles festliches Treiben entwickelte. Die Damenriege Calw brachte Freilübungen zur Vorführung und erntete mit ihren präziösen Leistungen rauschenden Beifall. Um sechs Uhr fand die Preisverteilung statt.

Freudenstadt 10. Aug. Bei Allerheiligen ist der Student F. Heymann abgestürzt und tödlich verunglückt. Der „Frlst. Btg.“ geht über das Unglück folgender Bericht zu: Der etwa 20 Jahre alte Student Heymann hatte am 4. ds. in Ottenhöfen übernachtet und unternahm allein einen Ausflug nach den Kloster-ruinen von Allerheiligen oberhalb der berühmten Wasserfälle, die alljährlich das Ziel Tausender von Touristen sind. Die Nacht auf den 7. verbrachte Heymann im Hotel Allerheiligen und brach mittags allein auf, ging jedoch nicht den gewöhnlichen, absolut gefahrlosen Weg unmittelbar an den Wasserfällen entlang, sondern oberhalb derselben auf steiler Höhe, wo fast senkrecht die Felswände zu den Wasserfällen herabfallen. Von dem etwa 50 Meter hohen Studentenfelsen, an dem ein Pfad, der keineswegs gefährlich ist, vorbeiführt, ist Heymann, vermutlich infolge Ausgleitens auf dem durch den Regen schlüpfrig gewordenen Boden, abgestürzt. Der Körper muß erst auf einen Felsen aufgefallen und dann sich überschlagend in die Wasserfälle herabgefallen sein. Touristen fanden nachmittags die Leiche in einer Wassermulde liegen. Der sofort von Ottenhöfen herbeigeholte Arzt konnte nur noch den

bereits seit mehreren Stunden eingetretenen Tod konstatieren. Die Leiche, deren Hinterkopf fast gänzlich zerschmettert war, wurde in das Leichenhaus zu Oppenau im Renchtal transportiert. — Zweifellos ist der Verunglückte vom Wege abgegangen, um von der Spitze des Studentenfelsens aus auf die Wasserfälle herabzublicken und hat dabei den Tod gefunden. Anders ist das Unglück nicht zu erklären.

Stuttgart 10. Aug. Der Zeppelin'sche Monteur Labourda, der bei der Katastrophe von Scherdingen verunglückte, sowie die beiden gleichfalls verletzten Zuschauer Götz und Bühler befinden sich im Katharinenhospital außer Lebensgefahr.

Stuttgart 10. Aug. Eine internationale Konferenz christlicher Gewerkschaftsführer fand am 2. August und den folgenden Tagen in Zürich statt. Nach der Präsenzliste beteiligten sich von ihr aus Deutschland 30 Vertreter und ein Gast, aus der Schweiz 10 Vertreter und 14 Gäste, aus Österreich 8 Vertreter und 3 Gäste, aus Belgien 6 Vertreter und 1 Gast, aus Holland 7 Vertreter und 2 Gäste, aus Italien 1 Vertreter und drei Gäste, aus Rußland 1 Vertreter und aus Schweden 2 Vertreter, zusammen 65 Vertreter und 24 Gäste. Die Vertreter berichteten über den Stand der christlichen Gewerkschaften in den einzelnen Ländern, aus dem hervorging, daß auf der Konferenz 165 Zentralorganisationen mit 5532 Ortsgruppen vertreten waren. Für die Agitation und Organisation sorgen 51 Gewerkschaftsblätter und 271 freigestellte Arbeiterführer. Ueber Wesen und Aufgaben der christlichen Gewerkschaften referierte Sieberts, Deutschland. Die christlichen Arbeiter bedienen sich zur Erreichung ihres Zieles der friedlichen Verhandlung und wenn diese unternehmerseitig abgelehnt wird, des Streiks. Die Verweigerung der Arbeitskraft ist ein gutes Recht der Arbeiter. Die Sozialdemokratie ist der Auffassung, daß der Interessengegensatz zum Klassenkampf führen müsse. Wir lehnen diese Folgerung ab, weil Krieg des Krieges wegen ein Übel ist. Eine der vornehmsten Aufgaben der christlichen Gewerkschaften ist, soziale Aufklärung in der Arbeiterschaft zu treiben. Wir müssen alles daran setzen, dem Arbeiter seine Persönlichkeit zu retten. Kein Namens- und Gefühlschristentum wollen wir pflegen, sondern ein praktisches Christentum, das von Herzen kommt. In der Aussprache betonte der evangelische Pfarrer Soperzeil, Holland, daß es ein großer Fehler gewesen sei, daß die Christen sich nicht schon früher organisiert hätten. Die Interkonfessionellität der Organisationen sei vernünftig und notwendig im Interesse der Arbeiter. Dafür wolle er als Pfarrer arbeiten. Katholische und evangelische Arbeiter gehören zusammen, dann wird diese interkonfessionelle Bewegung ein Segen für die Arbeiterschaft sein. Die Konferenz beschloß, einen Aufruf an die Arbeiter aller Länder zu richten, sich in inter-

konfessionellen christlichen Gewerkschaften zu organisieren. Ueber die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit internationaler Beziehungen und Gründung eines internationalen Sekretariats referierte Debruyne, Belgien und Schiffer, Deutschland. Eine Aussprache erfolgte sodann noch über internationale Konferenzen der einzelnen Berufsverbände. Die Neuen Zürcher Nachrichten hießen die Delegierten in einem längeren sympathischen Artikel willkommen. Die Leitung des internationalen Sekretariats übernimmt Stegerwald-Deutschland.

Zuffenhausen 10. Aug. Die Frau des Rangiermeisters Fichtner, eine sehr geachtete und fleißige Frau, hat sich wegen ehelicher Zwistigkeiten vom Zuge überfahren lassen. Sie hinterläßt außer ihrem Manne sechs unmündige Kinder.

Ludwigsburg 10. Aug. In der Maschinenfabrik von Karl Otting hat ein Einbrecher eine Fensterscheibe eingeschlagen und im Kontor einen Schreibtisch erbrochen, wo er eine Kassetten mit etwa tausend Mark mitnahm.

Kirchheim u. T. 10. Aug. Zum Zeppelinfond ist auch hier eine Sammlung in die Wege geleitet worden. Bei der Redaktion des „Zeichen“ waren bis Samstag mittag schon 558 M. eingegangen. Es wurde nunmehr ein weiteres Komitee gebildet.

Weilheim u. T. 10. Aug. Nach Mitteilungen von zuständiger Stelle soll nunmehr die Eröffnung der Bahn von Kirchheim nach Weilheim in der Woche vom 14.—19. August erfolgen. Es wäre zu wünschen, daß es bei diesem Termin auch bliebe! Im Laufe der verfloßenen Woche ist die Zwangsentziehung der Grundstücke, die zum Eisenbahnbau erforderlich waren und über deren Preis keine Verständigung erzielt wurde, durchgeführt worden. Bei 8 Grundstücksbesitzern wurde die Zwangsentziehung eingeleitet und nur 4 erhielten einen kleinen Betrag über das ihnen früher gemachte Angebot hinaus.

Bartholomä DA. Gmünd 10. Aug. Samstag nachmittag zwischen 4 bis 6 Uhr zogen mehrere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen, verbunden mit Hagel über unsere Markung. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die Blitzableitung der katholischen Kirche, sprang auf die an der Kirche angebrachte Telefonleitung über und nahm den Weg an der Leitung bis in die Post- und Telegraphenagentur hier, die Einrichtung dort vollständig demolierend. Der Postagent Sorg hatte zum Glück wenige Augenblicke zuvor das Zimmer verlassen. (Nems.-Bzg.)

Rottweil 10. Aug. Die Witwe des Lokomotivführers Hoffmann wurde gestern vormittag von einem Radfahrer überfahren und ist ihren schweren Verletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Radfahrer ist bekannt, soll aber keine Schuld an dem Unglück haben. Verhängnisvoll waren für

die Tote ihre Haarnadeln, die beim Aufschlagen des Hinterkopfes tief in den Kopf einbrangen.

Gemigkofen 10. Aug. Bei Nonnenbach ist gestern vormittag ein Mann vom Eisenbahnzug überfahren und untermittlich zerrissen worden. Die Persönlichkeit konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, ebenso wenig, ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

Vom Bodensee 10. Aug. Zwei junge Leute, die einem Holzhändler in Freudenstadt mehrere tausend Mark unterschlagen hatten, stalt mit dem ihnen übergebenen Gelde Wechsel einzulösen, sind in Lindau verhaftet worden.

Aus Baden 10. Aug. Der Fremdenzufluß nach Donaueschingen war gestern enorm. Die fürstliche Familie nimmt sich in tatkräftiger, rührender Weise der Abgebrannten an, für deren Unterhalt reichliche Mittel eingehen. Den Behörden wird es im Verein mit der freiwilligen Liebestätigkeit gelingen, der Not tunlichst zu steuern. Es haben sich Kommissionen gebildet, denen die Lösung der wichtigsten Fragen obliegt. Hierher gehören u. a.: Versorgung der Brandbeschädigten, die Aufräumungsarbeiten und der Wiederaufbau des zerstörten Stadteils. Gestern und heute wurde die Brandstätte von zahlreichen Mitgliedern des Landtags besucht. Viele Einwohner haben nur die Kleider auf dem Leibe gerettet. Manche der Betroffenen sind Geschäftsleute. Dem Fürsten von Fürstberg gingen Beileidstelegramme zu vom König von Württemberg und vom Großherzog von Baden. Zahlreiche Städte sandten gleichfalls Telegramme, worin sie ihrer Teilnahme mit der schwer heimgesuchten Stadt Ausdruck gaben. Die „Konstanzer“ sind nach hervorragenden Leistungen totmüde nach ihrer Garnison zurückgekehrt. Das Notariat wurde einstweilen im Gymnasium untergebracht. Das Finanzamt ist in das evang. Pfarrhaus übergesiedelt. Die Geschäfte der Bürgermeisterei nehmen gleichfalls ihren ungehinderten Fortgang. 50 Pioniere aus Rehl sind hier eingetroffen, um die noch stehenden Mauern und Stiebeln einzuräumen. Es stellt dies eine Riesearbeit dar. Zur Unterstützung der Staatsämter sind verschiedene Beamte aus Karlsruhe angekommen. Die Selbstschranke und Treppens der Sparkasse und des Rathauses haben sich leider als ungenügend feuerfester erwiesen. Nach späterer Meldung sind etwa 30 Brandbeschädigte nicht versichert. 300 000 M. bares Geld soll vernichtet worden sein. An Spenden liefen bis jetzt außer den schon genannten ein: Prinz Max von Baden 1000 M., Schaffhausen 800 M., Billingen 1000 M., Erzbischof Norber 300 M., Prinzessin Amalie, die Schwester der Fürstin von Fürstberg 3000 M.

Berlin 10. Aug. Die Nordb. Allgem. Bzg. schreibt: Im Schloß Friedrichshof, dem Lieblingsitz der verewigten Kaiserin Friedrich werden am 11. ds. S. M. der Kaiser und S.

Das Modell.

Kriminalroman von Edmund Mitchell.

(Fortsetzung.)

Jean Baptiste hat das Schriftstück unzweifelhaft als Waffe gegen den Verräter benutzt, von dessen Hand es herrührte, und Geld von ihm erpreßt.

Oder von ihr, meinte Sterling.

Wie meinen Sie das? fragte der Rechtsanwalt.

Als Antwort darauf muß ich Ihnen die Fortsetzung meiner Geschichte erzählen. Es erhebt noch jemand andere Ansprüche auf diesen Brief — eine Dame.

Eine Dame! rief Stelle, die der Erzählung Sterlings in zitternder Erwartung gelauscht hatte.

Ja, Mademoiselle, eine Dame. Sie kam in vergangener Nacht in mein Atelier und verlangte dieses selbe versiegelte Kuvert hier, das sie als ihr rechtmäßiges Eigentum beanspruchte. Sie hatte sowohl meinen Freund wie mich halbwegs überzeugt, und wir standen schon im Begriff, es ihr auszuhandigen. Aber gerade in diesem Augenblick machten wir die niederschmetternde Entdeckung, daß während unserer Unterredung, die in einem Parterrezimmer meines Hauses stattgefunden hatte, Diebe in das obere Stockwerk eingedrungen waren und dieses selbe Dokument, von dem soeben die Rede gewesen war, gestohlen hatten.

Unter erstaunten Ausrufen von seinen beiden Zuhörern erzählte Sterling nun das Nähere über den Besuch der verschleierten und dem

Namen nach noch unbekannten Dame, unseren längeren Waffengang, ihre genaue Beschreibung des Kuverts und seiner Siegel, und ihre feierliche Versicherung, es enthalte das Geheimnis einer Frau — ein Geheimnis, das niemandes Ehre betreffe als die einer Frau und früher gegen diese Dame selbst zum Zweck einer grausamen und schmählischen Expiation benutzt worden sei.

Sodann wurden die Entdeckung des Einbruchs, die Gefangennahme des einen Diebes und das sich daran anschließende Zusammentreffen mit dessen Verbündetem geschildert, welches letzteres nicht nur zur Wiedererlangung der gestohlenen Papiere, sondern auch zu der romantischen Begegnung mit Mademoiselle Berthault geführt habe.

Hier trafen die von Stelle übernommene Aufgabe und die uns selbst aufgedrungene Untersuchung zusammen. Und den Berührungspunkt der beiden Linien bildete der Brief, den Sterling noch in seiner Hand hielt und der unter seinen fünf roten Siegeln das Geheimnis barg, das zum mindesten das Schicksal zweier Menschen entscheiden sollte — das der unbekannten Dame und das des Hauptmanns Berthault, des Opfers einer ungerechten Beschuldigung.

Wer kann diese Dame sein? fragte Stelle im Tone der Befürzung.

Das vermag ich nicht zu sagen, erwiderte Sterling. Mein Freund Sylton hier wird besser imstande sein, Ihnen eine Beschreibung ihrer persönlichen Erscheinung zu entwerfen. Beschreibungen schlagen in sein Fach, fügte er scherzend hinzu.

Mein lieber Junge, entgegnete ich mit anzüglichem Lächeln, wenn es sich um Lobeshymnen auf schöne Gesichter handelt, so muß ich die Palme zuerkennen.

M. der König von England verweilen. Die Zusammenkunft wird eine beiden Monarchen gleich erwünschte Gelegenheit für freundschaftliche Aussprache bieten. Ein ungetrübtes Verhältnis unter den Oberhäuptern zweier so mächtigen Reiche, wie Deutschland und Großbritannien wird auch von ihren Völkern gewünscht, die trotz aller Geheverfuche ihre Aufgaben für die Weltkultur in Frieden und Eintracht erfüllen wollen. Wir entbieten S. M. dem König Eduard auf deutschem Boden unser ehrerbietiges Willkommen und wünschenswerten angenehme Eindrücke.

Berlin 10. Aug. Der Reichskanzler Fürst Bülow übernahm das Präsidium des Reichskomitees zur Aufbringung einer Ehrengabe für den Grafen Zeppelin. In das Komitee traten Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg und Kriegsminister v. Einem ein.

Berlin 10. Aug. In der heutigen Sitzung des Internationalen Kongresses für historische Wissenschaft teilte der amerikanische Botschafter Hill mit, daß ein Brauereibesitzer aus St. Louis 50000 Dollars für den Neubau des Germanischen Museums in Cambridge gestiftet hätte. Der Direktor des Germanischen Museums drückte in Dankworten dem Präsidenten des Kongresses seine Freude darüber aus, daß die deutsche Kultur ein wirkliches Heim habe.

Flensburg 10. Aug. Das bereits gemeldete Eisenbahnunglück ereignete sich etwa 300 m hinter dem Dorfe Großtarp. Von den Schwerkverletzten liegen zwei hoffnungslos darnieder. Die Unglücksstelle liegt an einer scharfen Kurve, die mit Bäumen bewachsen ist und Ueberflucht nicht gestattet. Der Lokomotivführer sah die Lichter des entgegenkommenden Zuges, glaubte aber, es sei der ausfahrende Kiel-Flensburger Zug, dessen Gleis nur einige Meter entfernt liegt. Der ausfahrende Leerzug stand bereits bei dem Zusammenstoß, da dessen Führer die Gefahr rechtzeitig erkannte. Die rechtzeitige Rückwärtsstellung der Dampfantriebkraft und das Bösen der Bremsen mißglückte aber. Durch andauernde Dampfströme wurden die Anwohner auf die Gefahr aufmerksam. Es erfolgte ein dumpfer Knall und das schreckliche Schreien der Sterbenden und leicht Verwundeten, das Weinen und Hilferufen der Furchtbaren in die Enge gequetschten erfüllte die Stille der Nacht. Erst nach Stunden kam die erste ärztliche Hilfe. Gleichzeitig erschienen auch Feuerwehmannschaften und die Rote Kreuz-Truppe aus Flensburg. Die Schuld an dem Unfall trifft den Lokomotivführer Streckler und den Angestellten Flogt, die beide Ordnung hatten, den Großtarper Leerzug passieren zu lassen. Beide räumten unter Tränen ihre Schuld ein. Trotz ihrer schweren Verwundungen beteiligten sie sich an den Rettungsarbeiten. Der Staatsanwalt, der an dem Tatorte anwesend war, nahm infolge ihres körperlichen Zustandes von der Verhaftung Abstand.

Petersburg 8. Aug. Zum ersten Male wieder seit mehreren Jahren beschloß der Zar, zu den großen Auerochsen-Jagden in den Belowesch-Försten in der Nähe der deutschen Grenze zu gehen. In Hofkreisen wird dabei ernstlich von einem Zusammentreffen Kaiser Wilhelms mit dem Zaren gesprochen.

Rom 10. Aug. Die Dürre in der italienischen Provinz Apulien hält noch immer an. Es herrscht große Not im ganzen Gebiet. Der Deputierte Barica, der nach Rom gekommen ist, erklärt, die Lage sei äußerst traurig. Seit 18 Monaten ist kein Regen mehr gefallen. Die Regierung läßt in der Provinz Bari 1200 Tonnen Wasser verteilen. Die Bevölkerung ist voller Unruhe und verlangt energig Hilfe. In Bari machte gestern im Auftrage der Stadt ein Wasserfucher Versuche zur Entdeckung von Quellen.

Rio de Janeiro, 10. Aug. Das „Journal do Commercio“ veröffentlicht heute einen Artikel, in dem die außerordentliche Sympathie und Bewunderung des brasilianischen Volkes für den Grafen Zeppelin und seine epochemachende Erfindung zum Ausdruck gelangt, ferner das tiefempfundene Bedauern ganz Brasiliens über die Scherdingen Katastrophe, die ganz Deutschland betroffen habe, das bei allen ruhmvollen Betätigungen der zivilisierten Welt stets in glänzender Weise hervorgetreten sei.

Vermischtes.

Die Bedingungen des 20 Millionen Mark Anerbietens der Amerikaner. Wie man kürzlich lesen konnte, boten die Amerikaner dem Grafen Zeppelin die Summe von 20 Mill. Mark für den Aufbau eines jahrtächtigen Luftschiffes. Zeppelin lehnte jedoch naturgemäß dieses Anerbieten ab. Es dürfte interessieren, welche Bedingungen die Amerikaner für den Ankauf eines solchen lenkbaren Ballons stellten. Die „Inf.“ erfährt darüber von unterrichteter Seite folgendes: Das amerikanische Kriegsministerium beschloß, da es einen lenkbaren Ballon für ein unbedingtes Erfordernis hielt, sich an Zeppelin zu wenden. Der Ballon sollte eine Länge von höchstens 36 Meter haben. Er muß imstande sein, ein Gesamtgewicht von 350 Pfund und 100 Pfund Ballast zu tragen. Die Geschwindigkeit, welche vom Kriegsministerium angefordert wurde, sollte im allgemeinen bei gutem Wetter und bei nichtwidrigem Wind mindestens in der Stunde 25 Kilometer betragen. Jedoch erwartete man eine Stundengeschwindigkeit von 32,2 Kilometer. Die Art und die Gestalt des Ballons sollte im übrigen dem Konstrukteur überlassen bleiben. Nur eine Bedingung war daran geknüpft, daß das ganze Luftschiff ohne Schwierigkeit auseinanderzunehmen und zusammenzusetzen sei. — Da, wie man sieht, diese Forderungen der nordamerikanischen Staaten sowohl an Größe als auch an Geschwindigkeit weit hinter dem Zeppelinschen Ballon zurückblieben, so hatte

sich das Kriegsministerium auch bereit erklärt, selbst in allen Hinsichten dem Grafen Zeppelin freien Spielraum zu lassen. Aber Zeppelin lehnte das Anerbieten unter allen Umständen ab.

Die Sternschnuppen des August. In den Nächten um den 10. August bis hin zum 12. August wird man wieder Sternschnuppen beobachten können, die aus dem Sternbild des Perseus auszugehen scheinen. Sie werden darum die Perseiden genannt. In Europa ist man erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts auf diese Meteore aufmerksam geworden, und in der Volksanschauung wurden sie damals als die feurigen Tränen des heiligen Laurentius bezeichnet, dessen Gedenktag auf den 10. August fällt. Auf einen sehr großen Sternschnuppenfall wird man wie in den letzten Jahren auch heuer nicht rechnen dürfen, doch wird ohne Zweifel ein reichlicheres Auftreten der Meteore stattfinden. Ein aufmerksamer Beobachter sah vor wenigen Jahren innerhalb 3 Stunden 158 Sternschnuppen aufleuchten. Die Bahn dieser Meteorite ist eine langgestreckte Ellipse, welche die Erdbahn kreuzt. Der italienische Astronom Schiaparelli hat zuerst diese Bahn berechnet und zugleich nachgewiesen, daß in der nämlichen Bahn auch ein Komet um die Sonne läuft, der wahrscheinlich mit den genannten Perseiden die Trümmer eines viel größeren Kometen darstellt.

Rechte Nachrichten.

Saarbrücken 11. Aug. (Telef.) Auf der Grube des Dorfes Dudweiler fand gestern Nacht eine Explosion schlagender Wetter statt, wodurch 13 Bergleute ihren Tod fanden. Die Leichen konnten geborgen werden. Das Schicksal von 2 weiteren Bergleuten ist noch ungewiß, da sie noch nicht aufgefunden wurden. 15 Bergleute wurden verletzt.

Voransichtliche Bitterung:

Heiter bis wechselnd bewölkt, warm, lokale Gewitter.

Reklameteil.

Knorr-Sos
würzt famos

Hohenlohe
Hafermehl

Ist die einzig richtige
Kindernahrung, wo Mutter-
milch fehlt. Es verhindert Erbrechen und
Durchfall und hat sich bei englischer
Krankheit vorzüglich bewährt.

Aber Stelle achtete entweder nicht auf dies Wortgepläfel oder wollte nicht darauf achten.

War die Dame jung? fragte sie. War es wirklich eine Dame?

Das letztere ungewiss, erwiderte ich — vornehm aussehend, hübsch — schön — so würde sie meines Erachtens bezeichnet werden müssen.

Sterling schnitt jedoch meine Aufzählung ihrer Eigenschaften ab.

Einstweilen dürften diese Angaben wohl genügen. Sie werden zu geben, Mademoiselle, daß die Persönlichkeit dieser Dame eine Frage von ziemlich verwickelter Natur in sich schließt.

Nun, alle Zweifel können gelöst werden, fiel Maître Guichard ein, wenn Sie jzt das Ruvert öffnen und feststellen, was es eigentlich enthält.

Ich kann dies leider nicht tun, erwiderte mein Freund höflich, aber, bestimmt. Bei reiflicher Ueberlegung werden Sie die peinliche Lage anerkennen, in der mein Freund Hylton und ich uns befinden. Jene Dame gibt uns ihr Wort, daß das versiegelte Paket Briefe enthält, die ihr gehören; sie pflichtet unserer Bedingung bei, daß wir uns in ihrer Gegenwart von der Wahrheit dieser Angabe überzeugen, und wir sind bei unserer Ehre verpflichtet, die Bedingungen, die wir selbst gestellt haben, einzuhalten.

Ja, ja, das ist richtig, murmelte Stelle.

Sie können jedoch versichert sein, sagte Sterling hinzu, daß wir, bevor wir die Dokumente hergeben, uns volle Gewissheit über ihren wirklichen Inhalt verschaffen. Dieses Versprechen gebe ich Ihnen, Mademoiselle.

Ich bin Ihnen für Ihre Hilfe aufrichtig dankbar, entgegnete sie artig, und ich überlasse alles weitere Ihrem eigenen Ermessen.

Wer ist aber diese geheimnisvolle Unbekannte? Wo ist sie zu treffen? fragte der Rechtsanwalt.

Sie wird heute Abend um zehn Uhr in meinem Hause sein.

Sind Sie dessen sicher?

Ich habe ihr den Vorschlag gemacht; sie hat zugestimmt.

Wenn sie aber die Verabredung nicht einhält? Damen ändern mitunter ihre Gesinnung.

Wir wollen ihr dreißig Minuten Frist geben.

Und dann?

Dann, Maître Guichard, werden wir, denke ich, vollständig in unserem Rechte sein, wenn wir das Paket in Ihrer Anwesenheit öffnen.

Und dies wollen Sie tun?

Gewiß!

Der Rechtsanwalt warf Stelle einen fragenden Blick zu, um ihre Meinung zu erfahren. Doch sie wandte sich unmittelbar an Sterling.

Sie wünschen, daß auch wir heute Abend in Ihr Haus kommen? fragte sie.

Wenn Sie die Güte haben wollen.

Um wieviel Uhr?

Es sind vielleicht vorher noch einige Punkte zu erörtern. Ich bitte Sie, um halb zehn dort zu sein.

Das Mädchen nahm die Hand des alten Rechtsanwalts in die ihrige und antwortete in ihrer heider Namen.

Wir werden kommen, sagte sie einfach. Und Sterling steckte den versiegelten Brief wieder in die Innentasche seiner Weste.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Bad Liebenzell.

Mittwoch, 12. August, abends
bei Eintritt der Dunkelheit

große Beleuchtung der Kuranlagen,
italienische Nacht, Prachtfenerwerk.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

die Kurverwaltung.

Gäste von Hirfau und Calw haben noch Gelegenheit mit
Aug 11 Uhr 14 Uhr Heim zu erreichen.

Ginsak-Herrn-Hemden

in modernen Dessins,

Poröse (durchbrochene) Unterfleider

wie Hemden, Jacken, Hosen
empfiehlt

Calw.

G. J. Stroh.

Nur eigenes Fabrikat!

Kluge Hausfrauen

machen ihre Einkäufe nur

in den Geschäften des

Rabatt-Sparvereins Calw,

wo bei Einkäufen bereitwilligst Rabattmarken
abgegeben werden, sie erhalten dort bei Bar-
zahlung auf die regelmäßigen Verkaufspreise

fünf Prozent in Rabattmarken.

Der Konsument, welcher seine Bedürfnisse in den Geschäften des
Rabattvereins deckt, braucht keine Einlage zu leisten, er braucht keine
Kaufpflicht zu übernehmen, er hat keinerlei Risiko und erhält einen
Rabatt von 5%, unabhängig von den Wechselkursen eines Rechnungs-
abschlusses.

Für verausgabte Rabattbücher sind bisher bei der
Bank Mt. 10000. — deponiert.

Leinach.

Dehmdgras-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft nächsten

Donnerstag, den 13. August,

den Dehmdgrasertrag seiner Wiesen. Versammlung vormittags 9 Uhr in
der alten Post. Liebhaber sind zahlreich eingeladen.

Emil Bosshardt, Wadbesitzer.

Schwarz wie die Nacht



und glänzend wie der Spiegel
wird das Schuhzeug in wenigen
Sekunden mit Nigrin. Bürsten
unnötig, nur ein wenig reiben
mit weichem Lappen.

Telefon Nr. 9.

Druck der A. Delschlager'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Postkarten mit Ansicht

von Calw und Umgebung zu 3, 5
und 10 J.

Künstler-, Genre- u. Wappenarten.

Mäppchen

mit 10 verschiedenen hübschen, aber
älteren Karten von Calw und Hirfau
zu 20 Pfg.

Emil Georgii.

Neue und gebrauchte

Sopha's

billigt bei

Gustav Widmann.

3500 Mark

werden von pünktlichem Zinsjähler
sofort oder innerhalb eines Monats
gekauft gegen gute Sicherheit. Auskunft
erteilt die Exped. d. Bl.

Aufhauen von

gebrauchten Feilen

durch erstklassige Fabrik besorgt
prompt und billig

Carl Herzog,
Eisenhandlung.

Frischgebrannten

Kaffee

fein im Geschmack und sehr preiswert
empfiehlt

Georg Pfeiffer.



Verkaufsstellen sind durch
Plakate kenntlich.

Stottern

heilt gründlich
C. Denhardt's
Anstalt, Stutt-
gart. Staatlich ausgezeichnet. Prospekt
mit amtlichen Zeugnissen gratis.
Honorar nach Heilung.

Sofort

Käufer und Teilhhaber

durch die altbekannte Firma
Albert Müller, Karlsruhe,
Raiserstraße 187.

Kein Inzeraten-Unternehmen.
Besuch und Rücksprache kostenfrei.



Ein 9-jähriger hell-
brauner

Wallach

(Rassetier), ein- und
zweifpännig gut eingefahren, für Milch-
händler oder Kutscher sehr geeignet,
wird wegen Entbehrlichkeit unter jeder
Garantie dem Verkaufer ausgesetzt.

Näheres durch Georg Delschlager,
Zaelsloch.

Nächste Woche badi

Langenbrezeln

C. Frohnmüller.

Austrägerin Frau Weiser.

Besonderer Verhältnisse halber habe

1 Paar neue Bettröfle mit
Steil. Wollmatratzen

billigst abzugeben.

Gustav Widmann.

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh
und jede Woche frisch gebrannt,
empfiehlt

C. Serva.

Am Neubau der Spöhrer'schen
Höheren Handelsschule sind

ca. 1800 St. Schwemmsteine
und 1500 St. Backsteine

zu verkaufen. Interessenten wollen
sich an den Voller wenden.

Paul Steiner, Baugeschäft,
Pforzheim.

Bad Teinach.

Ein jüngerer

Gipser,

der auch aufstreichen kann, findet sofort
Arbeit.

Johs. Walz, Gipsermeister.



Man verlange Gratisproben!
Generalvertrieb:
Ezinger & Co., chem. Fabrik,
München.

Schwemmsteinpreis

ermäßigt bei Ed. Gies, Neuwied.

Ein Wohlgeboren!

Ich fühle mich veranlagt, Ihnen
meinen warmen Dank auszusprechen
für die wunderbare Heilung Ihrer
Knie- u. Hals-; ich habe nicht allein
mir, sondern auch Bekannten die neue
Heilung damit gekostet.

Welschheim 6./11. 1908.

Frau A. Brandis.

Diele Knie- u. Hals- in den meisten
Krankheiten zu heilen, aber nur echt in
weiß-grün-roter Originalpackung und
mit Firma Schubert & Co., Welschheim.
Fälschungen weißt man ja.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

Neinverkauf i. Calw: Fr. Vamparter,
Leinach: Benno Gdanitz.

Zur Lieferung von

Kautschukstempeln

in modernen Schriften
empfiehlt sich die

A. Delschlager'sche Buchdruckerei
Calw.